

Das Dunkle und das Helle

„claire-obscur“/ „chiaro-scuro“ in Kunst und Psychotherapie

Kurs	S 02-14
Datum/Zeit	27./28. Juni 2014 14.00 – 22.00 h / 09.00 – 17.00 h
Ort	Bern: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Leitung	Marc Erismann , Ausdrucksanalytiker, Kunstschaffender, Facharzt f. Psychiatrie / Psychotherapie FMH, Dozent für Kunsttherapie, GPK Ehrenmitglied
Kurskosten	Fr. 380.– per PostFinance: Seminar f. Ausdrucksanalyse u. Psychotherapie, KNr. 30-784398-2; (Vermerk S 02-14)
Thema	Hell-Dunkel (chiaro-scuro, claire-obscur) ist ein komplexes psycho-ästhetisches Phänomen, welches uns im therapeutischen Alltag in verschiedensten Erscheinungsformen begegnet. Es kann uns anziehen und leiten (als Klarheit, Erhellung), faszinieren und hineinziehen oder abstossen und ängstigen (als Dunkles, Unheimliches). Wir finden es im eigenen Empfinden oder dem der Patienten. Hell-Dunkel kann sowohl sichtbares Attribut des Wahrgenommenen sein, wie auch visuelle Erscheinungsform des Gegebenen; in den verschiedenen Formen (kunst-)therapeutischer Gestaltungen, Berichten und Träumen etc. hat es die Funktion einer Ausdrucksgestalt. Hell-Dunkel ist aber auch ein Attribut des Körpers, des Gesichts und des Auges: seine Öffnungen ins Dunkle des Inneren, das uns entzogen ist, von wo aber wir uns erblickt fühlen.
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">- Erscheinungsformen des Phänomens „Hell-Dunkel“ im klinisch therapeutische Alltag.- Kunstgeschichtliche Betrachtungen und Beispiele (Chiaroscuro in Malerei, Skulptur, Film)- Licht und Dunkelheit in der plastischen Form (Skulptur, Architektur und Antlitz): Topology, Morphologie und Dynamik des Phänomens- Hell-Dunkel in Mythen- Hell-Dunkel als Symptom: der Gesichtspunkt des Visuellen.- Hell-Dunkel als Ausdruck der komplementären Beziehungen von Bewusstsein zum Unbewussten, von Wissen zum Nichtwissen, von Leben und Tod.- Das therapeutisch Dunkle/ Negative und das Blenden des Lichts- der kunst-psychotherapeutische Raum als privilegierter Ort („Nische“, „Antlitz“) an dem Dunkles wie Helles in seiner Wechselwirkung sich zeigen kann und als Sinn stiftendes Moment aufgehoben ist.
Arbeitsweise	Anhand von klinischen und kunstgeschichtlichen Beispielen, eigenem Gestalten und Selbsterfahrung werden die Bedeutung und die therapeutischen Zugänge zum Phänomen Hell-Dunkel erfahren und reflektiert. Kleingruppe.
Info/Anmeldung	bis 25.05.2014 per Mail: seminar@ausdrucksanalyse.ch (Name, Adresse, E-Mail, Tel., Beruf. Betreff: S 02-13)

Seminar für Ausdrucksanalyse und Psychotherapie

Transdisziplinäres Forum

Archivstrasse 20, CH-3005 Bern, Telefon und Fax +41 31 351 50 58
info@ausdrucksanalyse.ch, www.ausdrucksanalyse.ch